

Anlage:

Verbundweiter Nahverkehrsplan für die Region Frankfurt Rhein-Main

2. Fortschreibung
2020 – 2030
- Entwurf -

Stellungnahme der Gemeinde Niedernhausen

1. Vorbemerkung:

Die Gemeinde Niedernhausen liegt an einer wesentlichen Schnittstelle zwischen der Metropolregion mit den Oberzentren Frankfurt und Wiesbaden und dem ländlichen Raum. Die Verkehrsstation/Der Bahnhof Niedernhausen bildet einen Bahnlinien-Knotenpunkt (u. a. mit Ländchesbahn) mit im Verhältnis zur Gemeindegröße überdurchschnittlicher Bedeutung und ist Endhalt der S-Bahn-Linie 2 (Niedernhausen – Dietzenbach). Der zugehörige von der Gemeinde Niedernhausen bewirtschaftete Park&Ride-Platz hat einen Einzugsbereich von Hohenstein im Westen bis Glashütten im Osten.

Gleichzeitig bestehen bei der Erschließung der Ortsteile im Busverkehr Defizite. Mit der Erschließung des Wohnparks Farnwiese mit einem erwarteten Zuzug von rund 700 – 800 Neu-Bürger/innen wird in der Gemeinde Niedernhausen in den nächsten Jahren zusätzlicher Bedarf an RMV-Dienstleistungen generiert werden.

Im Rahmen des Beteiligungsverfahrens beschränkt sich die Stellungnahme der Gemeinde Niedernhausen auf Themenstellungen, die einen Bezug zur Niedernhausen aufweisen bzw. für die Gemeinde von besonderer Bedeutung sind.

2. Stellungnahme:

2.1. Schienenverkehr Niedernhausen:

2.1.1. RB 20, 21 und 22:

- Die Gemeinde Niedernhausen hält eine weitere Verdichtung des Taktes und eine Ausweitung der Beförderungszeiten für erforderlich. Konkret werden folgende Taktverdichtungen für sinnvoll erachtet:

Auf den Teilstrecken Niedernhausen- Limburg und Niedernhausen – Wiesbaden („Ländchesbahn“) sollte montags bis sonntags ein Halbstundentakt eingerichtet werden, so dass es u. a. für jede am Wochenende in Niedernhausen ankommende S-Bahn einen Anschlusszug in Richtung Limburg gibt. Aktuell ist dies nur für jede zweite S-Bahn-Ankunft gegeben.

- Die Gemeinde Niedernhausen hält eine Elektrifizierung der Ländchesbahn weiterhin für notwendig. Alternativ wäre auch eine Hybridlösung vorstellbar, bei denen unter Fahrdrat mit Bahnstrom gefahren und eine kleinere und leichtere Batterie geladen werden kann, mit deren Hilfe kurze oberleitungsfreie Abschnitte überbrückt werden können.
- Mittelfristig bei weiterer Steigerung der Fahrgastzahlen erscheint ein zweigleisiger Ausbau der Ländchesbahn unumgänglich.
- Wesentlich für den Komfort und die Akzeptanz der Linien ist, dass seitens des RMV Maßnahmen ergriffen werden, um die vorgeschriebene Wagenzahl der Züge sicherzustellen und die Zahl der Voll-, Teilausfälle und Verspätungen zu verringern. Hier gab es 2019 teilweise nicht akzeptable Einschränkungen. Deshalb regt die Gemeinde Niedernhausen an, bei der Neuausschreibung der Linie RB 21 (Vertragsende 10.12.22 - aktuell: HLB) ins Leistungsverzeichnis höhere Vertragsstrafen für betreiberbedingte Ausfälle von Zugfahrten und/oder fehlende Zugwagen aufzunehmen.
- Die Weiterentwicklung der Linie 20 (Limburg – Niedernhausen – Frankfurt) im Rahmen des HessenExpress-Konzeptes (schneller Expressverkehr zwischen den Oberzentren und Metropolkernen) mit einem Halt in Niedernhausen wird ausdrücklich begrüßt.

2.1.2. S-Bahn 2:

Der Konzeptentwurf sieht für die Linie S2, die in Dietzenbach im letzten Abschnitt eingleisig bis zum Endbahnhof geführt wird, eine Verlängerung vor. Der Regionale Flächennutzungsplan weist einen Trassenkorridor für einen Lückenschluss mit der Dreieichbahn aus. Voruntersuchungen haben einerseits ergeben, dass in diesem Korridor ein Tunnelabschnitt zur Überwindung der topografischen Höhenunterschiede notwendig wird, andererseits kann durch den Lückenschluss das Siedlungsband bis Dieburg schneller mit den Oberzentren Offenbach und Frankfurt verbunden werden, was zu einem entsprechenden verkehrlichen Nutzen führt.

Von einer solchen Verlängerung würde auch die Gemeinde Niedernhausen profitieren, da die Kommunen im Süden Frankfurts deutlich besser angebunden würden und Fahrtziele in diesem Gebiet aus Niedernhausen schneller erreichbar wären. Somit befürwortet die Gemeinde Niedernhausen eine solche Verlängerung natürlich.

2.2. Schnellbuslinie Oberjosbach – Wiesbaden

- Die Gemeinde Niedernhausen hält die Einrichtung einer Schnellbuslinie Oberjosbach – Niedernhausen (Bahnhof) – Wiesbaden montags bis freitags in Stoßzeiten mit zwei bis drei Fahrten morgens und zwei bis drei Fahrten nachmittags für notwendig. Entsprechend der RMV-Nomenklatur wäre dieser Schnellbus der Kategorie „regionaler X-Bus“ oder „Regionalbus“ zuzuordnen. Wesentlich hierbei ist, dass sich dieser Schnellbus an der Linienführung der ESWE-Linie 22 orientiert und die entsprechenden innerstädtischen Ziele wie die Buslinie 22 grob abdeckt. Somit wäre eine solche Schnellbuslinie auch kein Parallelverkehr zur Ländchesbahn.
- Eine Ergänzung der bereits im RNVP dargestellten 20 Korridore, auf denen vertiefende Planungen zur Einrichtung neuer Expressbuslinien vorgenommen werden sollen, um den Korridor Niedernhausen – Wiesbaden ist Voraussetzung hierfür.

2.3. Regionaltangente West

Die Gemeinde Niedernhausen begrüßt die Umsetzung der Regionaltangente West und wünscht sich eine schnelle Realisierung: Die Regionaltangente West mit einem Umstiegshaltepunkt in Frankfurt-Höchst und direkter Weiterführung zum Flughafen und Stadion verkürzt die Erreichbarkeit von Flughafen und Stadion mit dem ÖPNV aus Niedernhausen deutlich.

2.4. Bahnhof/Verkehrsstation Niedernhausen:

Die Verkehrsstation Niedernhausen fällt in die Kategorie 5.000 – 30.000 Um-/Aus-/Einstiege am Werktag und hat somit überdurchschnittliche verkehrliche Bedeutung.

Die Gemeinde Niedernhausen begrüßt den barrierefreien Ausbau und die Sanierung/Modernisierung der Verkehrsstation Niedernhausen ausdrücklich. Allerdings gibt es im Bauablauf deutliche Verzögerungen, so dass sich die ursprüngliche Bauzeit mittlerweile verdoppelt hat. Da die Baumaßnahme eine Sperrung des kleinen Park&Ride-Platzes am Empfangsgebäude, der von der Gemeinde Niedernhausen bewirtschaftet wird, und damit den Wegfall von 45 Park&Ride-Plätzen mit sich bringt, stellt die verlängerte Sperrzeit ein erhebliches Problem für die Gemeinde dar.

Der Konzeptentwurf sieht weiter vor: *„Der Bahnhof Niedernhausen soll so umgebaut werden, dass eine überschlagene Wende der S-Bahn möglich wird. Auf diese Weise steht immer eine S-Bahn pünktlich abfahrbereit am Bahnsteig, auch wenn der entgegenkommende, wendende Zug Verspätung haben sollte (vgl. Abbildung 115, Nummer 1).“*

Diese Maßnahme, die der Zuverlässigkeit der Fahrtenabwicklung dient, wird ausdrücklich befürwortet.

Im Umfeld des Bahnhofs gibt es generell verschiedene Defizite. Deshalb ergreift die Gemeinde Niedernhausen jetzt die Initiative und beabsichtigt, ein Konzept zur Attraktivitätssteigerung des Bahnhofsgebäudes und -umfelds erarbeiten zu lassen. Eine entsprechende Abstimmung mit RMV und DB hierzu wird erfolgen.

2.5. Zughalte in Niedernhausen:

Die Gemeinde Niedernhausen hält eine Reaktivierung des Bahnhofhaltepunktes „Niederseelbach“ mit Anlage eines Park&Ride-Platzes und Einbindung des Halts in das regionale Buskonzept für einen wesentlichen Baustein des RMV-Schienenkonzeptes. Der Bahnhof hätte einen Einzugsbereich, der deutlich über Niedernhausen hinausgeht: So würden Fahrgäste aus verschiedenen Idsteiner und Waldemser Ortsteilen im Osten und Taunussteiner Ortsteilen sowie aus dem weiteren westlichen Hinterland den Bahnhof nutzen. Dies würde auch eine Entlastung für den Park&Ride-Platz am Bahnhof Niedernhausen darstellen, der unter den gegenwärtigen Rahmenbedingungen nicht wesentlich erweiterbar ist und die Nachfrage an Park&Ride-Plätzen in Niedernhausen nicht mehr bedienen kann.

Die Gemeinde Niedernhausen nimmt zur Kenntnis, dass der von der Landeshauptstadt Wiesbaden vorgeschlagene Halt am Rhein-Main-Theater (Linie RB 21) aus betriebstechnischen Gründen nicht realisierbar ist.

2.6. Tarifgestaltung:

ÖPNV-Fahrgäste aus Niedernhausen fahren primär nach Frankfurt bzw. zum Flughafen. Die Fahrpreise nach Frankfurt richten sich nach der Preisstufe 5, wobei zwischen den Preisstufen 4 und 5 ein unverhältnismäßig großer Preissprung erfolgt, der die Fahrgäste aus Niedernhausen benachteiligt. Z. B. kostet die Einzelkarte für Erwachsene zwischen Niedernhausen und Frankfurt 8,70 EUR, während die vorgelagerte Tarifzone deutlich günstigere Tarife bietet. Z. B. kostet die entsprechende Fahrkarte für den nur 2 km entfernten Halt Eppstein-Niederjosbach/Bremthal nur noch 5,00 EUR. Deshalb begrüßt die Gemeinde Niedernhausen die Bemühungen des RMV, solche unverhältnismäßigen Tarifsprünge zu beseitigen.